

VITRIOL-Senkblei

Das Senkblei ist für uns Symbol der Selbsterkenntnis. Als Freimaurer lassen wir es in die Tiefen unserer Persönlichkeit hinab, um sie zu erkennen und um an ihr arbeiten zu können, um sie auszurichten, so dass möglichst alles irgendwie im Lot ist. Aufrichtigkeit soll in uns erwachsen.

Ich denke, das ist nur möglich, wenn wir uns unserer Mitte bewusst sind. Einer Mitte, die uns irgendwie mit allen Brüdern und Mitmenschen, ja, mit der ganzen Welt verbindet.

Als ich vor einiger Zeit mit meinem lieben Bruder F. eine Zigarette vor unserer Loge rauchte, sprachen wir ganz kurz über das Senkblei. Und in einer Nebenbemerkung machte er mich darauf aufmerksam, dass das Senkblei bei genauer Betrachtung genau auf eine solche Mitte verweist, ja, vielleicht gar auf die größte Mitte, die wir Menschen uns überhaupt vorstellen können, auf das tiefste Zentrum.

Denn, überlegen wir einmal:

Es spielt keine Rolle, ob mein Bruder T. (dazu muss ich sagen, dass T. etwas irre ist; ich hab ihn spaßeshalber zu der TA hier eingeladen und er ist tatsächlich gekommen, aus Ankara, Ankara ist so ziemlich genau 2.300 km Luftlinie von hier entfernt), es spielt jedenfalls keine Rolle, ob mein Bruder T. das Senkblei hier in Bingen oder bei sich in Ankara fällt [steht auf fällt das Senkblei],
oder ob mein Bruder G. das Senkblei bei einem Besuch in seiner Heimat Togo verwendet [steht auf fällt das Senkblei],
oder F. in seiner Geburtsstadt Paris [steht auf fällt das Senkblei],
es wird immer auf den gleichen Punkt verweisen, auf die tiefste Mitte, auf das innerste Zentrum - auf das Innerste der Erde.

Um diesen Punkt herum wird unsere ganze Welt. Ja, man kann sagen, wie der Schlussstein das Gewölbe trägt, indem er selbst von allen ihn umgebenden Steinen getragen und gehalten wird, so trägt diese Mitte alles Irdische, sie gibt Halt, trägt aufrichtig alles Einzelne, und vermag uns eine Ahnung zu schenken, die uns sagt, dass in der Welt eigentlich alles eins ist. Uns den Weg dorthin zu weisen, und uns daran zu erinnern, das ist die Aufgabe des Senkbleis. Vielen Dank, meine Brüder.

[die drei Brüder setzen sich]

Das ist schon ein echt cooler Gedanke irgendwie, ein schönes, verbindendes Gefühl.

Ein Hinweis auf diese Mitte begegnete dir bereits in der Dunklen Kammer vor bzw. zu Beginn deiner Aufnahme, mein lieber Bruder M., dort fandest du unter anderem eine Tafel mit einem Hahn, als Symbol des nahenden Lichtes, und die Buchstabenfolge V·I·T·R·I·O·L· (hierzu muss ich auch etwas sagen: diese beiden Symbole stammen eigentlich aus dem 1. Grad des A·A·S·R·-Rituales, nach dem zum Beispiel die Turkey Lodge in Frankfurt arbeitet, und sind prinzipiell nicht Bestandteil der Ausstattung der Dunklen Kammer einer Loge der A·F·u·A·M·v·D·, aber manchmal vergessen wir diese Tafel aus Versehen in unserer Dunklen Kammer und dann steht sie halt da herum).

V·I·T·R·I·O·L· ist ein altes Arkanum aus der Alchemie, aus der so manches symbolisch Einzug in die Freimaurerei gefunden hat. Übersetzt ins Deutsche bedeutet es: "Steige hinab ins Innere der Erde, vervollkomme es" – vielleicht auch: werde damit vertraut - "und du wirst den verborgenen Stein finden."

Der verborgene Stein, der so genannte Stein der Weisen, ist in der Alchemie ein Werkzeug, das dazu dienen soll, die edlen von den unedlen Metallen zu trennen. Auch dieser Stein ist dir heute symbolisch bereits begegnet, denn das Passwort für den 1. Grad wurde dir mitgeteilt: t..., mit dem Hinweis, dass dies der erste Meister war, dem es gelang, das Erz vom Gestein zu trennen.

Diese Fähigkeit zu trennen, zu werten, abzuwägen, ist wichtig, um aufrecht zu leben,
um sich zu entwickeln, sie ist essentiell für die Arbeit an uns selbst. Mit dieser Arbeit –
im Kreise der Freimaurer - hast du heute durch deine drei Hammerschläge begonnen.

Werde und sei dir dafür deiner Mitte bewusst, mein lieber Bruder.

Und herzlich Willkommen in der Freimaurerei!

Br.: Robert Matthees

Bingen am Rhein, 28. Januar 2012